

Große Namen in Langen

Weil sich Ausdauersportler immer bewegen müssen

Das Lauf- bzw. Triathlonjahr 2015 beginnt in Langen mit einer Premiere: zum ersten Mal findet die „Triathlon Convention Europe“, kurz TCE, von Freitag bis Sonntag am letzten Februarwochenende statt. Und weil bei einer Triathlonmesse natürlich fast ausschließlich Sportler angesprochen werden, entstand die Idee des gemeinsamen Frühsports am letzten Tag der Veranstaltung. Kein langweiliger Frühsport natürlich, es musste schon zur Sache gehen. Weil doch sowieso jeder trainiert. Schnell war der ansässige Verein, der TV Langen, mit im Boot und so stand der Ausrichtung eines offiziell vermessenen 10 sowie 5 km Lauf nichts mehr im Wege.



Einige folgten dem Aufruf, insbesondere auch deshalb, weil die Eintrittsgebühr für die Messe schon im Startgeld enthalten war. Auch große Namen ließen sich nach Langen an die Startlinie locken. Nicole Leder, in der Szene jedem ein Begriff, nahm die 5 km unter die Sohlen. Julia Viellehner reiste sogar aus München an. Mit Alexander Lubina war auch die ehemalige deutsche Spitze auf der 10 km Distanz vertreten. Frederik Unewisse, neuer Streckenrekordinhaber der Winterlaufserie in Rheinzabern, kam aus Karlsruhe, und selbst Sebastian Kienle, der Hawaii-Gewinner, war sich nicht zu schade, vor Interviews und Podiumsdiskussionen durch Langener Naturschutzgebiete zu rennen. Auch seine Freundin, Christine Schleifer, machte im Laufoutfit eine gute Figur.

Einzig das Wetter spielte nicht so wirklich mit. Kälte allein hätte niemandem etwas ausgemacht, Regen und Wind forderten dann aber doch den einen oder anderen Fluch heraus. Das Neoprenanzug-Testschwimmen wollte dennoch niemand in ein Neo-Testlaufen umfunktionieren. Es war einfach unglücklich, denn am Vortag herrschten noch beste Laufbedingungen.

Punkt zehn Uhr ging es für 33 Frauen und 102 Männer auf die Zehn-Kilometer-Strecke. Es mussten zwei Runden mit insgesamt vier Wendepunkten durchlaufen werden, durchgängig auf flachen asphaltierten Feldwegen, den einzigen Höhenunterschied stellte eine Bahnunterführung dar, die ebenso vier Mal durchlaufen werden wollte. Das zweite Rennen des Tages über die 5 km ging dann logischerweise über nur eine Runde.

Von Beginn an setzten sich Sebastian Kienle (TriTeam Heuchelberg) und Frederik Unewisse (LG Region Karlsruhe) an die Spitze des Feldes, verfolgt von nur vier Männern, bevor es schon um den Platz der Frauensiegerin ging. Sebastian und Frederik wechselten sich immer wieder ab. Nach den Ergebnissen aus Rheinzabern wunderte es dann aber niemand, als sich Frederik im letzten Viertel von Sebastian absetzte und schließlich ungefährdet nach 31:47 min gewann. Sebastian folgte kurz darauf (32:08 min) und gehörte zu den ersten Gratulanten im Ziel. Als ärgster Verfolger der beiden Sieger stellte sich Daniel Walter (Stimmel Sports e.V. Worms) heraus, der auf den ersten beiden Kilometern an deren Hacken bleiben konnte, dann aber allein gegen den Wind kämpfen musste. Für ihn blieb die Uhr nach 33:06 min stehen. Um den vierten Platz kämpften Markus Unsleber (TV/DJK Hammelburg – Team Laufstil) und Markus Heidl (Spiridon Frankfurt). Unsleber war nach ca. 6 km auf seinen Namensvetter aufgelaufen, bevor sich dieser auf dem Schlusskilometer wieder leicht absetzen konnte und das Duell nach 33:44 min mit zwei Sekunden Vorsprung für sich entscheiden konnte. Unsleber zeigte sich dennoch zufrieden, er hatte sein Ziel von einer Zeit unter 34 Minuten deutlich geschafft und den Witterungsbedingungen erfolgreich getrotzt.

Und dann kam sie auch schon, die erste der Frauen. Julia Viellehner (TSV Triathlon Altenmarkt) war wegen der Messe gekommen, wollte sich das Rennen aber nicht entgehen lassen. Eigentlich wollte sie es auch langsamer angehen, wurde von der Konkurrenz aber nicht gelassen. Der positive Nebeneffekt: eine neue Jahresbestzeit und eine zufrieden lächelnde Siegerin. Getrieben wurde sie von Christine Schleifer (TriTeam Heuchelberg), die ebenso von Beginn an ordentlich auf die Tube drückte und nie aufsteckte. Ihre neuerlichen Tempoverschärfungen ließ die männliche Konkurrenz immer wieder schnaufen. Mit einer Zeit von 34:39 min setzte auch sie eine ordentliche Duftmarke. Und noch eine weitere Dame blieb unter der 40-minuten Marke: nach 39:43 min komplettierte Elena Illeditsch (Team Erdinger Alkoholfrei) das Siegetreppchen. Nebenbei sei erwähnt, dass Alexander Lubina (3261; 34:32 min) derweil hinter Eric Quellmalz (32Gi; 34:25 min) auf Gesamtrang acht eingelaufen war.

Während sich die Absolventen des ersten Laufes unter der Dusche und dann auf der Messe wieder aufwärmen konnten, ging es dann für die 5-km-Läuferinnen erst los. Sie lesen richtig: die kürzere Distanz war lediglich den Damen vorbehalten, denn die „Challenge Women Langen“ ist ein Frauenlauf. So legten dann auch 66, vorwiegend im pinken Eventshirt gekleidet, begeisterte Läuferinnen mit dem Startschuss los.

Allen davon lief Lokalmatadorin Delphine Halberstadt vom VfL Münster/Dreieich (19:19 min). Die zweitplatzierte Nicole Leder kam erst zwei Minuten später ins Ziel. Dahinter ging es dann knapper zu. Im Duell zwischen Simona Greier (Team Skechers // SC Ostheim/Rhön) und Marion Peters-Karbstein vom TuS Griesheim setzte sich Simona durch, wurde dabei von Marion aber so sehr getrieben, dass sie auch Nicole noch gefährlich nahe kam. Für die drittplatzierte Simona stoppte die Uhr nach 21:33 min, Marion lief neun Sekunden später ein. Die weiteren Platzierungen gingen an Angela Pellmann vom Team Erdinger Alkoholfrei

(22:17 min), Simone Kafurke (TV Schweinheim, 22:38 min), Britta Hinrichs (1. TCO Die Bären; 23:00 min) und Irene Bell (Team Erdinger Alkoholfrei; 23:07 min).

Im ersten Jahr der TCE klappte also alles einwandfrei. Sollte sich die Veranstaltung allerdings etablieren und gegen Veranstaltungen wie „Rund ums Bayerkreuz“ immer besser ankommen, muss die Strecke wohl noch modifiziert werden. Denn bei größerem Andrang wird es an einigen Stellen wohl etwas zu eng. Und am Wetter wird für das nächste Jahr selbstverständlich gearbeitet.